

Bergkamen. Der bisherige Vorstand des Museumfördervereins will mindestens so lange komplett im Amt bleiben, bis die Holz-Erde-Mauer am Nordrand des Römerbergwalds steht und eingeweiht ist.

Deshalb werden die Freunde und Förderer des Stadtmuseums während ihrer Jahreshauptversammlung am 9. März nicht viel Zeit für den Tagesordnungspunkt „Vorstandswahlen“ benötigen. 1. Vorsitzender Dr. Jens Herold, 2. stellvertretende Vorsitzende Monika Sowa-Erling und Geschäftsführerin Beate Tebbe treten für eine weitere zweijährige Amtsperiode an.

Zuletzt war die Vereinsspitze vergangene Woche Mittwoch im Einsatz bei der Bergkamener Station der „Zuhör-Tour“ des NRW-Ministerpräsidenten und CDU-Landesvorsitzenden Jürgen Rüttgers im Schacht III. Während der eineinhalbstündigen Frage- und Antwort-Runde hielten sich Dr. Jens Herold und seine Begleiter zurück. Erst als die Kameras des ZDF und von „CDU-TV“ ausgeschaltet waren, nutzten sie die Chance, mit dem Landesvater zu sprechen.

Dr. Herold stellte Rüttgers das Projekt „Holz-Erde-Mauer“ und auch den Museumförderverein ausführlich vor. Dazu gab es ein Paket mit schriftlichen Informationen zum Förderverein und zur geplanten Holz-Erde-Mauer.

Dieses Projekt hat übrigens Kämmerer Horst Mecklenbrauck in die städtische Investitionsplanung mit rund einer Million Euro eingetragen. Den größten Teil soll über öffentliche Fördermittel nach Bergkamen fließen. Der Rest soll über Sponsoren aufgebracht werden. Den Einsatz von städtischen Haushaltsmitteln schließt Kämmerer Horst Mecklenbrauck aus.

Vorstand im Amt, bis die Römermauer endlich steht



Holz-Erde-Mauer. Grafik: Peterse